

## 4. Stadtbrief 2013

### Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Einmal mehr hat sich Adliswil in der zweiten Sommerhälfte als lebendige und farbenfrohe Stadt gezeigt. Angefangen mit dem Fest der Kulturen, welches viele freiwillige Helferinnen und Helfer

sowie Besuchende erneut zu einem wunderbar bunten Event machten. Kurz darauf konnten wir Georg Eidenbenz, den Schützenkönig des Knabenschessens 2013, im Zentrum begrüssen und feiern. Vor ihm kam erst einmal ein Adliswiler zu den Ehren des Schützenkönigs, nämlich Albert König im Jahre 1936.

Am 21. September, dem nationalen Clean-Up-Day, befreiten rund 60 Freiwillige Adliswil von 320 kg Abfall! Den vorläufigen Abschluss bildete das FCA-Oktoberfest.

Der Stadtrat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich an diesen Anlässen, in welcher Form auch immer, beteiligt haben.

Für den Stadtrat  
Harald Huber, Stadtpräsident

### Adliswil in den Top-40-Gemeinden

Das Beratungsunternehmen IAZI unter der Leitung von D. Scognamiglio, Honorarprofessor an der Universität Bern, hat alle 893 Gemeinden der Schweiz mit mehr als 2'000 Einwohnern auf Ihre Attraktivität untersucht. Zwanzig Einzelindikatoren wurden für die Messung erhoben, u.a. Steuerertrag, Firmenneugründungen, Bildungsquote der Bevölkerung, Veränderung der Wohnbevölkerung, Anteil der Rentner an der Gesamtbevölkerung, Arbeitslosenquote usw. Adliswil hat sich von Rang 161 im Jahre 2010 auf Rang 40 vorgearbeitet und liegt damit hinter Rüschlikon und Kilchberg an dritter Stelle der Bezirksgemeinden. Der Stadtrat freut sich sehr über diese positive Beurteilung Adliswils, in welcher auch klar wird, dass die Disziplin "Kommunalentwicklung" immer bedeutender wird, wenn man sich im harten Wettbewerb der Standorte untereinander behaupten will. Adliswil hat mit Gebietsmonitoring im neu entstehenden Quartier im Norden erste positive Erfahrungen gesammelt, welche sich für die gesamte Stadtentwicklung adaptieren lassen.

### Adliswil wird immer sauberer

Am 21. September 2013 fand der nationale Clean-Up-Day statt. Adliswil beteiligte sich mit der zweiten „Adliswil räumt auf“-Aktion in diesem Jahr. Wieder zeigten die Adliswilerinnen und Adliswiler, dass sie aktiv mithelfen, Adliswil sauber zu halten: Rund 60 Teilnehmende – mit dabei waren auch Stadtpräsident Harald Huber, Stadträtin Susy Senn und Stadtrat Renato Günthardt – haben über 320 kg Abfall gesammelt. „Littering“ ist der Begriff für das achtlose oder absichtliche Liegen- oder Fallenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum – ein Ärgernis für alle. Die Stadt Adliswil engagiert sich zusammen mit dem Litter Club Adliswil gegen das „Littering“. Öffentliche Wege, Plätze, Waldränder, Böschungen und das Sihlufer wurden von herumliegendem Abfall befreit. Der Stadtrat bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern. Mit dem Sammeltag ist Adliswil dem Ziel, die sauberste Stadt der Schweiz zu werden, wieder einen Schritt näher gekommen. In einem saubereren Adliswil fühlt man sich wohl und sicher. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist, dass Aktionen wie „Adliswil räumt auf“ das Zusammengehörigkeitsgefühl



stärken. Das wissen alle die bereits Mitglied des Litter Clubs Adliswil sind und in gemeinsamen Aktionen unsere Stadt sauber halten. Mit ihren leuchtend gelben Westen gehören sie bereits fest zum Stadtbild. Wer mitmachen möchte, findet weitere Informationen unter [www.litter-club.ch](http://www.litter-club.ch).

### Berufliche Integration in der Sozialhilfe

Sozialhilfe – man spricht auch von wirtschaftlicher und persönlicher Hilfe – soll sicherstellen, dass jemand, der in einer Notlage ist und aus dieser nicht selbst oder nicht rechtzeitig herausfinden kann, die notwendige Unterstützung erhält. Sie kommt zum Tragen, wenn andere Mittel nicht zugänglich oder ausgeschöpft sind. Betroffene werden dabei unterstützt, alles zu unternehmen, um möglichst bald und nachhaltig wieder selbständig zu werden. Gleichzeitg wird von ihnen gefordert, alles zu tun, um

raschmöglichst unabhängig von staatlichen Leistungen zu werden. Eines der wichtigsten Themen ist die berufliche Reintegration – für jemanden, der arbeitsfähig ist, steht diese im Mittelpunkt der Bemühungen, sich wieder von der Sozialhilfe abzulösen. Sozialhilfebeziehende sind dabei nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, Massnahmen anzugehen. Diverse Optionen stehen zur Verfügung: Je nach Situation reichen diese von der Unterstützung bei Bewerbungen über Weiterbildung, Arbeitsintegrationsprogramme oder Teillohnstellen. Die Erfahrung zeigt, wie wichtig es dabei ist, das Thema Arbeit zügig anzugehen. Arbeitsfähige Sozialhilfebeziehende werden bei Unterstützungsbeginn zu einem Arbeits- und Abklärungsmonat verpflichtet. Die Teilnahme ist obligatorisch und verfolgt diverse Ziele:

- Arbeitsmarktfähigkeit kann professionell abgeklärt werden.
- Optionen bzgl. Arbeitsmöglichkeiten werden erarbeitet.
- Beratung Stellensuche und Bewerbung, parallel zur befristeten Arbeitstätigkeit.
- Betroffene, die länger nicht mehr erwerbstätig waren, können sich so wieder an einen strukturierten Tagesablauf gewöhnen.

Daneben wird bereits zu Beginn des Sozialhilfebezugs deutlich, dass eine Kooperation nicht nur erwünscht ist (was in den meisten Fällen auch deren Anliegen entspricht), sondern auch gefordert wird. Damit ergeben sich sekundäre Ziele:

- Kooperation der Betroffenen wird überprüft.
- Allfälliger Sozialhilfemissbrauch mittels bestehender (Schwarz-)Arbeit wird erschwert bzw. ausgeschlossen.

Bei Verweigerung einer Teilnahme kann gemäss Sozialhilfegesetz § 21 und § 24 die Sozialhilfe gekürzt oder im Extremfall eingestellt werden. Die Sozialberatung hat in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit dieser Vorgehensweise gemacht. Sie arbeitet dabei überwiegend mit dem Zweckverband Soziales Netz Horgen zusammen, der mit dem „Wegweiser“ ([www.snh-zv.ch](http://www.snh-zv.ch)) ein Angebot zum Ablauf zur Verfügung stellt.

Die Sozialkommission Adliswil hat diese Vorgehensweise für alle arbeitsmarktfähigen Personen, die um Sozialhilfe ersuchen, für verbindlich erklärt. Damit wird dem Auftrag, Sozialhilfe subsidiär auszurichten und von Anfang an aktiv auf eine Behebung der Notlage hin zu wirken, Nachdruck verschafft.

## Fest der Kulturen

Am 24. August 2013 fand zum vierten Mal das Fest der Kulturen statt. Angebote aus verschiedenen Kulturen haben den Anlass wiederum zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht. Auf diesem Weg werden Austausch und Begegnung zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen gefördert. Das bewährte und motivierte Organisations-



komitee – die Mitglieder der Arbeitsgruppe Integration, die sich freiwillig und unentgeltlich an den Vorbereitungsarbeiten beteiligten – haben ein vielfältiges und farbiges Programm sowohl kulinarisch wie auch künstlerisch auf die Beine gestellt. Hunderte Adliswiler und Adliswilerinnen haben das Fest besucht und sich von den eifrigen Künstlern und Künstlerinnen und den liebevoll zubereiteten Speisen in die weite Welt entführen lassen.

Zum ersten Mal hat auch eine Gruppe von Mitarbeitenden der Stadt Adliswil an einem eigenen Stand auf sympathische Art und Weise gezeigt, wie multikulturell die Teams der Stadtverwaltung zusammengesetzt sind. Die eigens für den Anlass gestalteten T-Shirts sorgten für viele Anknüpfungspunkte zwischen Stadtangestellten und Besuchenden. Man konnte sehen, aus welcher Region die Mitarbeitenden ursprünglich stammen und auf der Rückseite der T-Shirts war zu lesen, was für die Zusammenarbeit mit anderen Kulturen und Nationalitäten wichtig ist und gelebt wird, so z.B. dass Arbeitskolleginnen und -kollegen mit einem anderen kulturellen Hintergrund die Zusammenarbeit bereichern.

## ZVV-Fahrplanverfahren 2014 – 2015

Im Rahmen des Fahrplanverfahrens hat der Verkehrsrat am 4. Juli 2013 den geplanten Änderungen für die Fahrpläne 2014 und 2015 zugestimmt. Der ZVV hat anschliessend den Gemeinden den genehmigten Verbundfahrplan zugestellt. Diese haben damit letztmals die Möglichkeit, gegen die Einführung des Fahrplans gesetzliche Rechtsmittel zu ergreifen. Die Stadt Adliswil hat davon

## Anlässe in und um Adliswil

- 24.10. Lesung H. Steinegger, Haus Brugg
- 26.10. Brugge- und Flohmärt, Bahnhofplatz
- 06.11. Räbeliechtliumzug, Schulh. Kopfholz
- 16./17.11. Basar, Kirchgemeinde Sihpark
- 28.11. Weihnachtsausstellung, Kulturtreff

Weitere Anlässe und Infos: [www.adliswil.ch](http://www.adliswil.ch)

Gebrauch gemacht und einen Rekurs eingelegt. Im Fahrplan berücksichtigt werden soll ein Änderungswunsch aus der Bevölkerung für eine „Kundenfreundliche Buslinie 152/153“. Dieser bisher nicht bewilligte Wunsch beinhaltet die Übernahme der ab 19:45 Uhr gültigen Fahrzeiten auch tagsüber und während der gesamten Woche. Dies würde für die Buslinie 152 zu besseren Anschlüssen von und zur S4 führen. Es ergeben sich werktags jedoch einige Taktwechsel im Fahrplan. Im Sinne der von der Bevölkerung gewünschten Anschlussverbesserung werden diese von der Stadt als zumutbar erachtet. Sie ist der Ansicht, dass damit eine verkehrstechnisch gute Lösung gefunden werden könnte, welche die komplexen Rahmenbedingungen der Fahrplangestaltung berücksichtigt. Dem eingelegten Rekurs wird allerdings die aufschiebende Wirkung entzogen. Aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Durchmesserlinie im 2014, finden in der Fahrplanperiode 2014 - 2015 insgesamt drei Wechsel statt: im Dezember 2013, im Juni 2014 sowie im Dezember 2014.

## Auflösung Ressort Jugend und Sport

Mit der Annahme der Teilrevision der Gemeindeordnung hat das Adliswiler Stimmvolk der Integration der Schule in den Stadtrat und gleichzeitig der Auflösung des Ressorts Jugend und Sport zugestimmt. Der Ressortleiter Jugend und Sport wird auf den Zeitpunkt der Auflösung des Ressorts pensioniert, die übrigen Mitarbeitenden werden in die folgenden Ressorts integriert:

Ressort Präsidiales	Bibliothek, Freizeit und Kultur
Ressort Sicherheit und Gesundheit	Sport, Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad, Vermietung (Festtische, Zelt) und Grossanlässe
Ressort Soziales	Jugendarbeit, Krüppenaufsicht
Ressort Werkbetriebe	Familiengärten und Spiel- und Grillplätze

## Weihnachtliche Stadt Adliswil

Rechtzeitig zur Adventszeit wird die Stadt Adliswil wieder eine attraktive Weihnachtsbeleuchtung bereitstellen. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit für das Umrüsten aller Sternmotive auf LED. Die aktuelle Installation ist aus dem Jahre 2003 und wurde seither stetig erweitert. Heute werden jedes Jahr rund 180 Sternmotive montiert. Viele der installierten Leuchten fallen regelmässig aus und müssen sehr aufwändig ersetzt werden. Diese Leuchten sind heute nicht mehr zeitgemäss und in der Beschaffung sehr teuer. Moderne Lichtschläuche basieren auf LED-Technologie. Sie sind langlebiger und verbrauchen weniger Energie. Die Sternmotive können umgerüstet und weiter genutzt werden. Durch die Umrüstung aller Sternmotive auf LED wird weiterhin ein einheitliches Beleuchtungsbild in der Stadt sichergestellt.

## „Gefällt mir“ – Stadtpolizei neu auf fb

Seit Mitte August ist die Stadtpolizei Adliswil mit einer eigenen Seite auf Facebook präsent. Darauf sind Hinweise auf aktuelle Präventionskampagnen oder Berichte über



die Arbeit der Polizei zu finden. Auch können die Nutzer von Facebook auf einfache Art und Weise die Stadtpolizei kontaktieren. Aber Achtung: Die Facebook-Seite dient nicht zum Einreichen von Strafanzeigen, der Übermittlung von Zeugenhinweisen oder für Notrufe. In Notfällen ist ausschliesslich die Notrufnummer 117 der Polizei zu wählen. Übrigens kann man die Seite der Stadtpolizei auf [www.facebook.com/StapoAdliswil](http://www.facebook.com/StapoAdliswil) auch ohne Facebook-Konto ansehen. Surfen Sie doch mal vorbei!

## Adventsfenster 2013

Auch in diesem Jahr organisieren die vier Kirchen (kath./ref./evang.-meth. Kirche und Chrischona) die Adventsfensteraktion in der Stadt Adliswil: geschmückte, illuminierte Fenster, in der Stadt verteilt, und jeden Tag wird ein Neues sichtbar. Es gibt stille und offene Fenster. Bei letzteren sind Sie eingeladen zum Verweilen im Gespräch oder zu einer Verköstigung. Start ist am 1. Dezember auf dem Bahnhofplatz mit einem ökumenischen Gottesdienst. In den Geschäften und Kirchgemeinden liegen ab Anfang November Flyer auf und auf [www.adliswil.ch](http://www.adliswil.ch) sind die Informationen per Ende November publiziert.

## Hindernisfreier Wanderweg auf dem Albis

Die Stiftung SchweizMobil verfolgt zusammen mit den Kantonen das Ziel, für Menschen mit Behinderungen (z.B. für Rollstuhlfahrende) attraktive Routen zu planen, zu signalisieren und zu kommunizieren. Die Finanzierung der Projektleitung und der Detailplanung wird durch die Stiftung SchweizMobil, das Bundesamt für Strassen (ASTRA) sowie Mobility International Schweiz getragen. Der Kanton Zürich finanziert die Signalisation und den baulichen Wegunterhalt. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Uetliberg und führt hauptsächlich entlang dem Planetenweg bis zur Luftseilbahnstation Felsenegg und weiter bis zur Buchenegg. Die Strecke Buchenegg-Albispass ist zurzeit für Rollstuhlfahrende leider noch nicht begehbar, wird aber sobald wie möglich instand gestellt und danach beschildert.

Weitere Infos finden Sie unter [www.wanderland.ch/de/hindernisfreie-wege/route-0893.html](http://www.wanderland.ch/de/hindernisfreie-wege/route-0893.html) oder telefonisch unter ++41 (0) 31 318 01 28.

